

1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 17. Juli 1920, Nr. 233.

Margarineausgabe. Vom 18. bis 24. Juli werden bei den städtischen Margarineabgabestellen pro Person 12 dkg Margarine zum Preise von K 11.40 gegen Abtrennung des „R“ Abschnittes Nr. 201 und der Beiden Abschnitte Nr. 201 für nichttrayoniertes Fett der Fettkarte ausgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten 12 dkg Schweinefett zum Preise von K 13.20.

Nährmittelzubußen für Kinder. Vom 22. bis 31. Juli werden für Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahre Nährmittelzubußen bei den städtischen Abgabestellen und bei den Verschleißstellen der Konsumentenorganisationen abgegeben. Jedes Kind bekommt 1 kg Feinmehl zum Preise von K 11.20 gegen Verweisung der Mehlbezugskarte und Abtrennung des Abschnittes 1 der entsprechenden Milchkarte. Die Leitungen der Konsumentenorganisationen wollen sich wegen Zuweisung an das Bezirkswirtschaftsamt Stelle 2 wenden.

2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 17. Juli 1920, Nr. 234.

Sitzungen im Rathaus. Der Stadtsenat hält am Dienstag um 10 Uhr vormittags eine Sitzung ab. - der Gemeinderat tritt Freitag um 4 Uhr nachmittags zu einer Geschäftssitzung zusammen.

Zwiverba. Vom 18. bis 24. Juli: Java-Reis, Schokolade, Keks, Brösel, Soso-Kaffee-Ersatz, Feigenkaffee, Kalodont, Schmollpasta und Kristallsofa. Textilwaren: ab Dienstag Decken, Pölster, Kinderstrümpfe, Schürzen und Restbestände der Vorwochen. Brennstoffe. Neuraayonierung bis 1. August möglich.

Auslandshilfe für Lehrer und Altpensionisten. Die in Wien wohnhaften vor dem 1. Februar 1920 in den Ruhestand getretenen Lehrpersonen, können Bezirke 1 - 8 am Montag, den 19. Juli, Bezirke 9-14 am Dienstag, den 20. Juli, Bezirke 15-21 am Mittwoch, den 21. Juli, jedentags von 8 bis 12 in der Schule, VI., Stumpergasse 56, gegen Vorweisung des Pensionsdekretes Liebesgaben begeben. Spesenersatz K 3.- Rucksack und Papiersäcke mitbringen.

Der neue Fortbildungsschulrat. Montag hat sich der neue Fortbildungsschulrat für Wien konstituiert. Er unterscheidet sich wesentlich von den Fortbildungsschulräten der früheren Jahre. Mit dem Gesetze vom 11. II. 1920 wurden die Bestimmungen über die Zusammensetzung des Fortbildungsschulrates abgeändert. Die wesentliche Änderung bestand darin, daß nun die Vertreter der Gewerbebetriebe nicht mehr ausschließlich von den Unternehmen durch die Genossenschaft gewählt werden, sondern daß die Hälfte dieser Vertretung auf die Gehilfenausschüsse entfallen. Auch sonst wurden noch einige Änderungen vorgenommen, die sich deutlich in der Zusammensetzung des Fortbildungsschulrates ausdrücken. Der Wiener Fortbildungsschulrat hat nun nach den Neuwahlen auch eine sozialdemokratische Majorität. Demgemäß wurde auch Landeshauptmann-Stellvertreter Laurenz Widholz zum Obmanne gewählt. Nach dem bestehenden Landesgesetze und der Geschäftsordnung des Fortbildungsschulrates sind die Wahlen nach dem Majoritätsprinzip vorzunehmen. Die sozialdemokratische Mehrheit, die aus dem Zusammenarbeiten aller an der Fortbildung der Lehrlinge interessierten Kreise die beste Bürgschaft einer glücklichen Entwicklung dieses Schulwesens erblickt, machte aber von diesem Rechte keinen Gebrauch, sondern traf mit der Minorität Vereinbarungen, nach denen sie dieser auch Stellen im Präsidium überließ, wie es ungefähr dem Kräfteverhältnis der Parteien entspricht. Zu Stellvertretern wurden daher

Vizebürgermeister Franz Hess (chr. soz.) und Alexander Täubler (Soz. Dem.) in gleichem Range gewählt. Ebenso wurden Gemeinderätin Leopoldine Glöckel (Soz. Dem.) und Stadtbaumeister Karl Schmidt (chr. soz.) zu Schriftführern gewählt.

Der neue Fortbildungsschulrat besteht aus 50 Mitgliedern gegen bloß 27 Mitgliedern der früheren Jahre. Er setzt sich aus den Vertretern folgender Interessentengruppen zusammen. Staatsamt für Inneres und Unterricht: Prof. Dr. Gustav Frankl und Bürgerschullehrer Franz Halmschlager. Staatsamt für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten: Ing. Josef Schleschka. Landesschulrat: Bezirksschulinspektor Karl Höttil, Direktor Franz Kratochwil, Prof. Rudolf Mayerhöfer, Stadtrat Karl Rummelhardt, Prof. Max Wäxenez und Gemeinderätin Leopoldine Glöckel. Landesrat: Landtagsabgeordneter Josef Heigl, Buchdrucker August Marianek, Landesrat Karl Müller, Landtagsabgeordneter Hans Rett und Landeshauptmann-Stellvertreter Laurenz Widholz. Gemeinderat: Sekretär Karl Henay, Vizebürgermeister Franz Hess und die Gemeinderäte Alexander Täubler und Leopold Haller. Magistrat: Mag. Sekretär Franz Marusch. Handels- und Gewerbekanzler: Die Handelskammerräte Moritz Weidner und Kornel Spitzer. Außerhalb des Wiener Gewerbegeossenschaftsverbandes stehen die Gewerbetreibenden: Die Handelskammerräte Dr. Otto Thorach und Samuel Wellesz. Gewerbetreibende: Anstreicher Leopold Bernann, Maschinenschlosser Roman Fischer, Friseur Wilhelm Wolf, Kleidermacher Michael Steinschauer, Baumeister Karl Schmidt, Bäckermeister Johann Körber, Firmeninhaber Ferdinand Meyerhofer und Tischler Oskar Fehlinger. Gremium der Wiener Kaufmannschaft: Vizepräsident Leopold Langen, Handelsgenossenschaften mit Ausnahme des Gremiums: Eduard Nechwatal. Arbeiterkammer: Sekretär des Österreichischen Metallarbeiterverbandes Hans Drechsler, Gehilfenschaft: Buchdrucker Eduard Straß, Drechsler Karl Metschi, Schuhmacher Stefan Stergeritsch, Bauarbeiter Franz Burda, Handlungsangestellter Rudolf Feldmann, Hotelangestellter Martin Scheffler, Mechaniker Franz Hoffenreich, Bäcker Julius Zipper, Tischler Franz Tomandl, Kleidermacher Adalbert Wondra, Textilarbeiter Josef Heiß und Schriftsetzer Hans Philipp. Lehrkräfte an den Wiener Fortbildungsschulen: Hans Vogel, Karl Lintner, Johann Christ und Albert Haupt. Außer diesen 50 Mitgliedern nehmen 4 Fachinspektoren an den Sitzungen des Fortbildungsschulrates mit beratender Stimme teil u. zw.: Direktor Georg Philipp, Hugo Lehmann, Prof. Otto Prutscher und Julius Mauch. Das neue Präsidium hat die Leitung der Geschäfte bereits übernommen.

Genossenschaftsversammlung. Montag, den 19. ds. um 3 Uhr nachmittags findet in der Volkshalle des Wiener Rathauses die Genossenschaftsversammlung der Genossenschaft der Fleischhauer in Wien statt.